



## Integriertes Wasserstraßenprojekt in NRW, grenzüberschreitend

04.04.2019 17:10

Von hp-feldmann@t-online.de <hp-feldmann@t-online.de>

An Horst Lenz <horstundchristalenz@t-online.de> Tjerk Miedema <miedematj@aol.com> Klaus Nellessen <k.nellessen@web.de> Dr. Lina Schröder <lina.schroeder@uni-wuerzburg.de>

BCC: Herzog, Hans-Jürgen <herzog-krefeld@t-online.de> H. H. Schultes <bauerlustig@googlemail.com> Thomas Janßen <janssen-birten@t-online.de> Torsten Schäfer <vorsitzender@salzbergbaugeschaedigte.de> Karl Krebber-Hortmann <stellv.vorsitzender@salzbergbaugeschaedigte.de> Bundespräsident Walter Steinmeier <bundespraesidialamt@bpra.bund.de> BV Deutsche Binnenschifffahrt e. V. <infobdb@binnenschiff.de> Euregio Maas-Rhein <info@euregio-mr.eu> Sven Giegold MdEP <sven.giegold@ep.europa.eu> Geschäftsführung Dahlem Ingenieure <essen@dahlem-ingenieure.de> Geschäftsführer Lahmeyer Hydroprojekt GmbH <info@de.lahmeyer.com> Emil Underberg <Emil.Underberg@underberg.com> BDI Präsident Dieter Kempf <info@bdi.eu> Aluminium Norf <kontakt@alunorf.de> BASF SE <global.info@basf.com> Daimler AG <dialog@daimler.com> Vorsitzender Christian Kullmann <info@evonik.com> Fa Fichtner <ulrich.ussmann@fwf.fichtner.de> Gerresheimer AG <info@gerresheimer.com> Henkel AG <corporate.communications@henkel.com> Innogy SE <contact@innogy.com> RheinCargo GmbH Co. KG <info@rheincargo.com> RWE Power AG <contact@rwe.com> Semper idem Underberg AG <services@underberg.com> SGL Carbon <cpc@sglgroup.com> Teekanne GmbH & Co. KG <info@teekanne.de> Trimet Aluminium <info@trimet.de> Vallourec Deutschland GmbH <contact-industry@vallourec.com> Prof. Dr. Reimund Neugebauer <Reimund.neugebauer@zv.fraunhofer.de> GDWS-Präsident Prof. Dr.-Ing. Hans-Heinrich Witte <gdws@wsv.bund.de> Heinz Hasshoff <heinz\_hasshoff@web.de> Marnix de Vriend <marnix@aquaeamarnix.com> Thomas Kahlx <kahlx@t-online.de> IHK-DU-Wes-Kle Präsident Burkhard Landers <ihk@niederrhein.ihk.de> Prof. Dr.-Ing. Thomas Rauschenbach <thomas.rauschenbach@iosb-ast.fraunhofer.de> Landrat Krs. Viersen <post@kreis-viersen.de> Metropolregion Rheinland e.V., Roswitha Arnold <info@metropolregion-rheinland.de> MWIDE-Ministerialrat Ulrich Kaiser <ulrich.kaiser@mwide.nrw.de> Peter Giesen <peter.giesen@niag-online.de> OB Stadt Aachen, Marcel Philip <oberbuergemeister@mail.aachen.de> BM Stadt Willich <info@stadt-willich.de> SV-Düsseldorf, OB Thomas Geisel <info@duesseldorf.de> OB Hans Wilhelm Reiners <post@moenchengladbach.de> Prof. Dr. Bernd Scholl <bscholl@ethz.ch> Prof. Dr. A. Schumann <andreas.schumann@ruhr-uni-bochum.de> Prof. Dr. Axel Schölmerich <rektor@ruhr-uni-bochum.de> Prof. dr. ir. Savenije <h.h.g.Savenije@tudelft.nl> Prof. Dr. Ulrich Radke <rektor@uni-due.de> Prof. Dr. Anja Steinbeck <rektorin@hhu.de> Professor Niko Verhoest <niko.verhoest@ugent.be> Univ.-Prof. Dr. rer. nat. Axel Freimuth <g.esser@verw.uni-koeln.de> Rektor Prof. Dr. Johannes Wessels <verwaltung@uni-muenster.de> Prof. Dr. Rudolf Juchelka <rudolf.juchelka@uni-due.de> Prof. Dr. Ernst Schmachtenberg

<referent@rektorat.rwth-aachen.de> Prof. Dr.-Ing. Holger Schüttrumpf  
<cofalla@bwk-bund.de>

**Integriertes Wasserstraßenprojekt in NRW, grenzüberschreitend \*)  
Ist die ZEIT dafür noch nicht gekommen?**

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Freunde und Unterstützer,

wir haben verschiedene Möglichkeiten ergriffen um – ohne politische Unterstützung – eine Machbarkeitsstudie zu unserem „Integriertem Wasserstraßenprojekt“ zu ermöglichen.

Trotz der Bejahung eines derartig zukunftsweisenden Projektes ist es uns nicht gelungen, bei Universitäten, Instituten, Ingenieurbüros etc. die notwendige Zusage zur Durchführung einer derartigen Studie zu erhalten.

Wie Sie wissen, umfasst die vorgetragene Projektvision historische Anbindungsbemühungen und aktuelle Strategien, die sich auf den Schutz kritischer Infrastrukturen infolge der Klimaveränderung beziehen.

Einige unserer wichtigsten Punkte sind

- die Entspannung logistischer Überlastungen der Verkehrsträger in NRW
- die Stilllegung der rheinischen Braunkohletagebaue, die infrastrukturplanerische und wasserwirtschaftliche Konsequenzen erforderlich machen
- die enormen Entwicklungschancen für ein strukturschwaches Grenzgebiet in Deutschland
- die Beförderung einer grenzübergreifenden Kooperation zur Stärkung Europas

Zusammengefasst ergibt sich, dass mit einer Investition vielschichtige infrastrukturelle Probleme zu einer Lösung führen.

Nach wie vor halten wir weiterhin das vorgetragene „Integrierte Wasserstraßenprojekt“ für ökonomisch und ökologisch für Deutschland, im Zusammenhang mit der Europäischen Integration für zwingend geboten.  
(Wasserwege in der Rhein-Maas-Region)

Dazu verweisen wir auf unsere Dokumentation zur Geschichte der Risikoregion auf unser Dossier.

Vielen Dank für die Befassung mit diesem Thema.

Sobald wir dennoch positive Signale erhalten, werden wir uns wieder melden.

Mit freundlichen Grüßen,

Sprecher der Hochwasser- und InfrastrukturSchutz-Initiative am Niederrhein (HWS)  
H.-Peter Feldmann

Zur Wassermühle 45, 46509 Xanten  
02801-6584 / [hp-feldmann@t-online.de](mailto:hp-feldmann@t-online.de) / [www.nr-feldmann.de](http://www.nr-feldmann.de)

*Stellungnahme bzw. Meinungsäußerung gerne erwünscht. Wir antworten.*

\*) HWS-Antrag zum BVWP 2030 „**Schiffbare Anbindung des Niederrheins an das Belgische Kanalnetz**“ vom 28.04.2016